

## PRESSEMITTEILUNG

### **27. Internationales Kolloquium Kunststofftechnik**

#### Nachwuchs, Netzwerk, Innovationen – Bewährtes IKV-Event bringt viel Neues

Aachen, im September 2013 – Am 19. und 20. März 2014 veranstaltet das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen das Internationale Kolloquium Kunststofftechnik zum 27. Mal. Alle zwei Jahre lädt das Institut Fachleute der Kunststoffbranche aus aller Welt zu diesem Branchenevent nach Aachen ein. In 2012 folgten über 600 Fachleute aus annähernd 300 Unternehmen und 15 Nationen der Einladung. Das IKV-Kolloquium stellt seit über 60 Jahren ein erfolgreiches Innovationsinstrument dar. Grund genug, an Bewährtem festzuhalten – gleichzeitig aber auch Ansporn, viele Neuerungen zu bieten.

„Nachwuchs, Netzwerk, Innovationen“ ist ein Leitmotiv des IKV-Kolloquiums. Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IKV präsentieren in 18 Sessions mit mehr als 50 Vorträgen das weite Spektrum der IKV-Forschung. Zahlreiche Innovationen sind in der Vergangenheit daraus entstanden. Ausgewiesene externe Experten aus Industrie und Forschung werden als Moderatoren mit einem eigenen Vortrag aus Praxissicht die Sessions eröffnen. Eine begleitende Fachausstellung mit mehr als 40 Ausstellern bietet viele Gelegenheiten zu Gesprächen mit Geschäftspartnern und zum Knüpfen neuer Kontakte.

Die Ingenieurinnen und Ingenieure des IKV tragen ihre aktuellen Forschungsergebnisse aus den Bereichen Spritzgießen, Extrusion und Kautschuktechnologie, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe und Polyurethane vor. Am Nachmittag des ersten Tages steht IKV „360°“ auf dem Programm. Hier öffnet das IKV seine Pforten für die Teilnehmer des Kolloquiums und präsentiert seine Forschung live in den IKV-Technika und -Laboren. Die Vorträge des zweiten Tages vertiefen die Eindrücke dieser Vorführungen.

Verschiedene Plenarvorträge setzen gezielt thematische Kontrapunkte und regen damit noch mehr zu Gesprächen an – der Networking-Gedanke wird auch hier deutlicher als bislang. Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann, Institutsleiter des IKV, eröffnet die Veranstaltung mit einer Vorstellung der Highlights der IKV-Forschung. Als besonderer Programmpunkt gilt der Vortrag von Professor em. Georg Menges. Er begeht in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag. Das IKV ehrt seinen ehemaligen Institutsleiter mit einer besonderen Session. Darüber hinaus werden als Plenarredner Prof. Dr.-Ing. Dirk Abel, Regelungstechnik, RWTH Aachen, Dr.-Ing. Heinz Neubert, Bosch GmbH, Dr. Georg Oenbrink, Evonik Industries und Dr.-Ing. Hans Wobbe, Technologiebeauftragter des IKV, vortragen.

Zwei Preisverleihungen runden das Programm ab. Der Georg-Menges-Preis, gestiftet vom VDMA, PlasticsEurope und der IKV-Fördervereinigung, wird zum neunten Mal vergeben. Ausgezeichnet wird eine Persönlichkeit der Kunststoffbranche, die sich besonders um die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft verdient gemacht hat. Zum vierten Mal wird der Studienpreis FVK vergeben, eine Auszeichnung für eine herausragende

studentische oder wissenschaftliche Arbeit, gestiftet vom IKV-Ehemaligen Dr.-Ing. Peter Ehrentaut.

### **Sessions des Internationalen Kolloquiums Kunststofftechnik:**

- Thermoplastische FVK – Individualisierte und verschnittoptimierte Fertigung von Leichtbauteilen
- Innovative Verarbeitungsverfahren für die Kautschukindustrie
- Maßgeschneiderte Werkstoffe durch neue Compoundierprozesse
- Effizienzsteigerung in der Folienextrusion
- Neue Werkstoffe und Fluide für die Gas- und Wasserinjektionstechnik
- Neue Simulationswerkzeuge für die Verbindungstechnik
- Glasklarer Blick durch präzise Kunststoffoptiken
- Plasmabeschichtung für Kunststoffverarbeitung und -anwendung
- Neue Fertigungsstrategien für Polyurethanbauteile
- Integrierte Fertigungskonzepte für Elektro- und Elektronikkomponenten
- Neue Ansätze zur Simulation des Spritzgießprozesses
- Vorhersage und Detektion von Schäden in FVK-Bauteilen
- Effizienzsteigerung in der Großserie durch optimierte Werkzeugtechnik
- Auslegung hoch beanspruchter Kunststoffbauteile
- Prozessoptimierung und Funktionalisierung in der Umformtechnik
- Alternative Matrixmaterialien für FVK
- Berücksichtigung innerer Eigenschaften bei der BauteilAuslegung
- Neue Anwendungen für Silikonkautschuke

**[www.ikv-kolloquium.de](http://www.ikv-kolloquium.de)**

**[www.ikv-aachen.de](http://www.ikv-aachen.de)**

### **Über das IKV**

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen ist europaweit das größte Forschungs- und Ausbildungsinstitut auf dem Gebiet der Kunststofftechnik. Mehr als 300 Mitarbeiter beantworten hier Fragestellungen rund um die Verarbeitung, Werkstofftechnik und BauteilAuslegung von Kunststoffen und Kautschuken. Die enge Verbindung mit Industrie und Wissenschaft sowie die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststoffingenieure sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die Fachabteilungen Extrusion und Kautschuktechnologie, Faserverstärkte Kunststoffe und Polyurethane, FormteilAuslegung und Werkstofftechnik sowie Spritzgießen. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung und die Abteilung Aus- und Weiterbildung. Träger ist eine gemeinnützige Fördervereinigung, der heute rund 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.



**Kontakt:**

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen  
Dipl.-Kfm. Markus Bau  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Telefon: +49 (0) 241 80-96631  
Telefax: +49 (0) 241 80-92660  
E-Mail: bau@ikv.rwth-aachen.de  
www.ikv-aachen.de

**Pressekontakt:**

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen  
Ulla Köhne  
Öffentlichkeitsarbeit  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Telefon: +49 (0) 241 80-93672  
Telefax: +49 (0) 241 80-92660  
E-Mail: koehne@ikv.rwth-aachen.de  
www.ikv-aachen.de



Zum IKV-Kolloquium 2012 trafen sich über 600 Fachleute der Kunststoffbranche im Eurogress Aachen (Bild: Brixius/IKV)